

**Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD****Insekten schützen – Pestizide verbieten!**

Laut einer aktuellen Studie gehen die Insektenbestände in Deutschland dramatisch zurück. Insekten sind die artenreichste Klasse der Tiere und spielen eine zentrale Rolle für das Funktionieren unserer Ökosysteme. Sie sind bedeutsam als Nutztiere und sind Nahrungsgrundlage für andere Tierklassen wie Vögel, Säugetiere, Amphibien oder Reptilien. Sie sind die wichtigsten Pflanzenbestäuber und spielen eine erhebliche Rolle beim Stoffumsatz im Boden und auf der Bodenoberfläche. Überdies sind Insekten wichtige Nützlinge in der Forst- und Landwirtschaft. Der Insektenrückgang hat weitreichende Konsequenzen für das gesamte Ökosystem und für die Lebensgrundlagen der Menschen. Verschwinden die Insekten, dann sterben langfristig viele Pflanzen aus, weil sie nicht mehr bestäubt werden und sich nicht mehr vermehren können. Im schlimmsten Fall müssten Menschen in Zukunft auf einen Großteil ihrer Nahrung verzichten. Ferner kann der Insektenrückgang auch zu einem umfangreichen Artensterben führen, da die Nahrungsgrundlage vieler Tiere schwindet, ebenso ist die Verwertung von Nutzpflanzen betroffen.

Die Ursachen für den Insektenrückgang sind vielfältig und noch nicht umfassend erforscht. Es verdichten sich in den letzten Jahren jedoch die Hinweise darauf, dass für den Insektenrückgang unter anderem der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln mitverantwortlich sein kann. Vor allem spielen aber auch die zunehmende Flächenversiegelung durch den Bau von Straßen, Siedlungen, Industrieanlagen, die Nährstoffanreicherung der Pflanzenwelt durch diffuse Stickstoff- und Phosphateinträge, der Anbau von Monokulturen, Bodenverdichtung durch den Einsatz von schweren landwirtschaftlichen Maschinen und Fahrzeugen, Einflüsse von Klimaveränderungen sowie die intensive Landwirtschaft eine wesentliche Rolle. Hinzu kommen Aspekte wie das zunehmende Aufkommen von Nanoplastik in Gewässern, medizinale Rückstände von Antibiotika, Hormonen und Medikamenten oder auch die invasive Verbreitung ortsfremder Arten.

Der weiteren Umgestaltung hin zu einer ökologischen, bienen- und insektenfreundlichen Landwirtschaft mit blütenreichen landwirtschaftlichen Nutzflächen, vielfältigen Fruchtfolgen, Mischkulturen und dem Einsatz von Nützlingen kommt daher eine bedeutende Rolle zu. Bremen soll zu einer pestizidfreien Region werden. Der Einsatz von insektenschädlichen Pestiziden sollte schnellstmöglich unterbunden werden.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

Die Bürgerschaft (Landtag) fordert den Senat auf,

1. den Einsatz von insektenschädlichen chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln auf öffentlichen Grünflächen, Grundstücken und öffentlichen Liegenschaften in Bremen und Bremerhaven schnellstmöglich zu verbieten;
2. geeignete Beratungsinstrumente zur Förderung der Biodiversität zu schaffen, die die Landwirte insbesondere darin unterstützen, auf einen Einsatz

von chemisch-synthetischen Pestiziden bei der Grünlanderneuerung weitestgehend zu verzichten;

3. sich auf Bundesebene für ein schnelles, dauerhaftes Verbot von insektengefährdenden chemisch-synthetischen Pestiziden einzusetzen;
4. öffentliche Flächen wie Parks, kommunale Friedhöfe und Verkehrsinseln möglichst mit einheimischen insektenfreundlichen Blumen und schmetterlings- und raupenfreundlichen Futterpflanzen und Wildstauden zu begrünen;
5. im Rahmen der bereits vorhandenen Informationsangebote des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr insbesondere auch über das insektenfreundliche Gärtnern und die positiven Auswirkungen von insektenfreundlichen heimischen Bäumen und Pflanzen für private Gärten zu informieren;
6. zu prüfen, wie die Schaffung sogenannter „Insektenhotels“ und anderer Insektenlebensräume auf öffentlichen Flächen darüber hinaus immateriell gefördert werden kann.

Dr. Maike Schaefer und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Jens Crueger, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD